

Die Liebe zum Projekt geht durch den Magen

KWZ 27.06.2017

Kornwestheim Sponsoren des Umbauprojektes trafen sich zur letzten Veranstaltung in der alten Johanneskirche. *Von Nils Kraft*

Vielleicht möchte jemand von Ihnen eine Kirchbank mitnehmen“, witzelt Horst Rüb. Denn was aus den alten Sitzmöglichkeiten der Johanneskirche werden soll, weiß der geschäftsführende Pfarrer noch nicht. Bei der letzten Veranstaltung in der Johanneskirche vor ihrem Umbau – dem Sponsorenessen – treffen sich rund 55 Geldgeber aus Kornwestheim, die in die Neugestaltung des Gotteshauses investieren wollen. Jeder von ihnen hat sich vorher angemeldet und spendiert damit 65 Euro. „Wir freuen uns sehr, dass Sie unser Bauprojekt unterstützen, indem Sie da sind“, betont Rüb.

Schon beim Stehempfang mit Sekt unterhalten sich die Gäste über ihre Gründe, sich finanziell an dem Bauvorhaben zu beteiligen. „Ich gebe etwas dazu, weil ich das Projekt und das Konzept absolut gut finde“, sagt einer der Sponsoren, Michael Köppler, Kornwestheims früherer Bürgermeister, und fügt hinzu: „Die Multifunktionalität der neuen Johanneskirche ist praktisch und man sollte nicht immer nur sparen.“ Auch Dieter Staiger hat die Summe springen lassen, weil er die Neugestaltung des Gebäudes unterstützt. „Ich denke, man tut der Kirche damit etwas Gutes“, befindet er.

„Beim Bauen wird das Geld immer knapp“, weiß der Spender Michael Pieper. Er ist von der erstmals initiierten Sponso-

renaktion begeistert: „Es ist eine tolle Idee, so eine Verbindung zwischen Gemeinde und Umbau zu schlagen, denn mit der Zeit entwickelt man dann auch eine Beziehung zu dem Projekt.“

Hühnerbrüste in Erdnuss-Chilisoße

Und so sitzen die Geldgeber an den dreilangen Tischen im Johannesgemeindehaus und lassen es sich schmecken. Das dreiköpfige Küchenteam rund um Rudolf Schmidt hat dafür am Samstag schon einiges vorbereitet und sich am Sonntag ab 12 Uhr hinter den Herd gestellt. Im Menü des dreigängigen Sponsorenessens steht eine spanische Gemüsesuppe auf der Vorspeise. Auf das marinierte Hühnerbrüstchen in Erdnuss-Chilisoße folgt dann unter anderem eine Mousse au Chocolat.

Gleichzeitig unterhalten sich die Gäste oder lauschen der Tafelmusik von Andrea Kulin und Burkhard Zeh. An Klavier und Querflöte intonieren sie etwa ein ruhiges Barockstück von Georg Philipp Telemann. Einige der Sponsoren schlendern auch noch durch die Kunstausstellung von Peter Otto Hilsenbek. Seine Skulpturen, die der Kornwestheimer unter anderem aus Büchern gefertigt hat, sind noch bis Ende Juli im Kirchenhaus zu sehen.

Danach heißt es dann wirklich Abschied nehmen von der alten Johanneskirche – und die Umgestaltung nach den Plänen von

Architektin Nike Fiedler soll beginnen. Auch sie ist bei dem Sponsorenessen dabei und hält einen Vortrag über die sogenannte Neue Mitte. Fiedler unterrichtet die Sponsoren darüber, dass das Baugesuch inzwischen eingereicht wurde und sie aktuell auf die Baugenehmigung warten. Was meint die Architektin dazu, dass die Kornwestheimer an der Umsetzung ihrer Pläne beteiligt werden? „Ich finde das fantastisch, weil es eine Verbundenheit der Gemeinde mit dem Projekt verstärkt“, meint Nike Fiedler. Ihr sei ohnehin eine besondere Be-

reitschaft der Kornwestheimer aufgefallen, das Vorhaben zu unterstützen und sich dafür zu engagieren. „So macht das auch einer Architektin viel mehr Freude“, ergänzt Fiedler.

Das Licht wird ausgeknipst

Währenddessen servieren die rund 20 ehrenamtlichen Helfer den nächsten Gang und der Gesamtorganisator Wolfgang Kutting knipst am Ende zufrieden die Lichter aus – nach der letzten richtigen Veranstaltung in der Johanneskirche.



Essen, trinken, plauschen und dabei noch etwas für die gute Sache tun.

Foto: Peter Mann